

KURZ NOTIERT

Treffsichere Spillerner: das Ehepaar Karl (Zweiter von rechts) und Brigitte Laa mit Honoratoren wie Schießleiter Thalhammer (Mitte).
Foto: privat



Höhenflug. Bernhard Pummer und Co. schafften Klassenerhalt. Foto: kk



Spaß am Sport gibt es bei der „Friday Sports Night“. Foto: privat

SPORTUNION

„Friday Sports Night“. Das Jugendteam der Sportunion Stockerau lädt am Freitag von 19 bis 21 Uhr alle sportbegeisterten Jugendlichen ab zehn Jahren zur „Friday Sports Night“ in die Turnhallen des BG Stockerau ein. Geboten werden drei Hallen mit Geräten zum Ausprobieren, Entdecken und Verbessern der sportlichen Fähigkeiten und Interessen. Beaufsichtigt wird die Veranstaltung von aktiven Übungsleitern. „Alles was man dazu braucht, ist ein Turngewand und ganz viel Motivation“, freut sich SU-Präsidentin Ilse Wimmer schon.

SCHÜTZENSPORT

Treffsichere Spillerner. Ein guter Saisonstart gelang dem Spillerner Schützenpaar Brigitte und Karl Laa beim traditionellen Osterschießen in St. Pölten. Dort wurde auf internationale Schützenscheiben geschossen. Als bestes Ergebnis waren 30 Punkte möglich. Mit jeweils zwölfmal 30 Ringen entschieden Brigitte und Karl Laa ihre Bewerbe überlegen für sich. Danach waren die beiden auch noch beim traditionellen Osterschinkenschießen des Hollabrunner Schützenvereins am Start und schafften es auch dort unter die Top drei.

HANDBALL

Klassenerhalt geschafft. Auch wenn die Bundesligamänner der Union Sparkasse Korneuburg seit 20. März kein Spiel mehr in den Beinen hatten, gab es vor Ostern noch Grund zu Feiern. Denn in der spielfreien Runde gewannen die St. Pöltner gegen Tirol im Unteren Play-off, sodass die Korneuburger nicht mehr in die Relegationsspiele rutschen und daher auch nicht absteigen können. Um für die restlichen Play-off-Spiele in Form zu bleiben, gibt es am kommenden, noch spielfreien Wochenende ein Testspielerderby in Hollabrunn am Freitag.

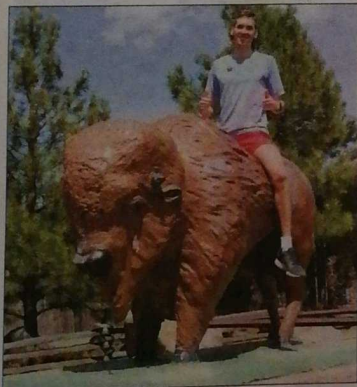
Höhentraining in den USA

Leichtathletik | Der Gerasdorfer Mittelstreckenläufer Andreas Vojta (28) bereitet sich in der Höhe von Arizona auf die Freiluftsaison vor.

Von Peter Sonnenberg

Statt in der Heimat dem Osterschinken zu fröhnen, bereitet sich der Gerasdorfer Andreas Vojta gerade in den USA auf die Freiluftsaison vor. Der Mittelstreckenläufer ist noch bis 19. April in Flagstaff in Arizona, das auch als „Tor zum Grand Canyon“ bezeichnet wird.

„Ich bin schon zum dritten Mal hier (Anm.: zuletzt 2013 und 2016), vor allem deshalb, weil es tolle Trainingsbedingungen gibt. Die Infrastruktur passt, das Wetter und die Höhe (ca. 2.100 Meter) sind auch toll“, berichtet der 28-Jährige. „Außerdem habe ich Trainings-



Daumen nach oben: Vojta vor dem „Buffalo Park“. Foto: privat

partner aus vielen Ländern, mit denen ich gemeinsame Einheiten abspulen kann.“ Für die

anstehende Freiluftsaison gibt es allerdings noch nicht viele Fixpunkte für Vojta. Er wird, direkt aus dem Trainingslager kommend, im Rahmen des des Vienna-City-Marathon-Wochenendes die österreichischen Meisterschaften im Zehn-Kilometer-Lauf in Angriff nehmen.

„Dort will ich meinen Titel aus dem Vorjahr mit einer guten Zeit verteidigen“, ist Vojta selbstbewusst. „Ich hoffe, dass ich dabei die Einheiten hier aus Flagstaff dann mit kurzer Umstellung gleich gut umsetzen kann.“ Danach ist bislang nur alles auf die Europameisterschaft in Berlin im August ausgerichtet.

Hintergrund

Zur Person

Andreas Vojta ist ein Mittelstreckenläufer aus Gerasdorf bei Wien. Er wurde am 9. Juni 1989 in Wien geboren.

Der österreichische Leichtathlet des Jahres 2010 feierte seine bisher größten Erfolge über 1.500 Meter. Vojta startet für das team2012.at und wird von Wilhelm Lilge trainiert. Er ist der Sohn des Gerasdorfer Bürgermeisters Alexander Vojta.

Seine Bestzeiten

800 m: Freiluft: 1:46,59 Minuten (aufgestellt am 15. Juni 2013 in Salzburg); Halle: 1:47,14 (1. Februar 2013 in Linz).

1.500 m: Freiluft: 3:36,11 (12. Juli 2014 in Glasgow); Halle: 3:38,99 (31. Januar 2012 in Wien).

3.000 m: Freiluft: 7:53,81 (18. Mai 2014 in Pliezhausen).